

# DIE OSTFRIESISCHEN INSELN



## Zum Thema „Vogelgrippe“

Empfehlungen, Fragen, Antworten

### Allgemeines

Dieses Merkblatt soll unseren Gästen über die in ganz Deutschland geltenden und bekannten Vorsorge- und Vorsichtsmassnahmen hinaus einen Überblick geben, was Sie zum Thema „Vogelgrippe“ auf den Ostfriesischen Inseln während der schönsten Jahreszeit, Ihrem Urlaub oder auch Aufenthalt, erwartet und welche Besonderheiten zu beachten sind.

Was versteht man unter Geflügelpest und „Vogelgrippe“?

Die klassische Geflügelpest ist eine besonders schwer verlaufende Form der Grippe bei Vögeln, die durch Grippeviren der Untertypen H5 und H7 verursacht wird. Wassergeflügel bildet ein natürliches Virusreservoir von hoher genetischer Vielfalt für gering krankheitserregende (pathogene) Grippeviren.

Im infizierten Wirtschaftsgeflügel können niedrig pathogene Grippeviren der Untertypen H5 und H7 zu einer hoch pathogenen Form mutieren, die sich dann klinisch als Geflügelpest zeigt. Infektionen mit anderen Untertypen bleiben auch beim Hausgeflügel meist ohne gravierende klinische Auswirkungen.

Als „Vogelgrippe“ wird in der Öffentlichkeit derzeit die durch hoch pathogenes H5N1 Virus vom Typ "Asia" verursachte Geflügelpest bezeichnet. Die Tierseuche kann bei sehr engem Kontakt zu infiziertem Geflügel auch auf den Menschen übergehen. Sie grassiert seit Ende 2003 in Südostasien, wo sie in wenigen Fällen zu Infektionen und Erkrankungen von Menschen geführt hat. Ende 2005 trat sie auch in der Türkei auf.

### Nationalpark

Derzeit ist nicht auszuschließen, dass das Virus über Zugvögel in das Wattenmeer gelangt. Die Ostfriesischen Inseln liegen im „Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer“. Mehr als zwei Millionen Vögel nutzen neben den heimischen Arten das Wattenmeer der Ostfriesischen Inseln im Frühjahr, Herbst und Winter als Rastplatz oder Überwinterungsgebiet. Welche Art wann, wo und in welcher Zahl im Wattenmeer auftritt, ist keineswegs zufällig, sondern für jede Art charakteristisch. Die periodisch trockenfallenden Wattgebiete werden von einer großen Vielfalt und Menge verschiedener Organismen bewohnt, die Vögeln ein reiches Nahrungsangebot bieten. Diese für Ihre Vogelbeobachtungen interessanten Gebiete liegen auf der Südseite der Inseln, also die dem Festland zugewandten Seiten. Dort sind die Salzwiesen und Wattgebiete, in denen sich die Vögel aufhalten, Nahrung suchen, rasten und brüten.

Die Wahrscheinlichkeit, dass sich Zugvögel beispielsweise beim Rasten während des Vogelzuges infizieren ist nicht auszuschließen. Bei uns treffen die Zugvögel des ostatlantischen Zugweges Anfang März

ein. Diese Tiere überwintern im Süden und Westen Afrikas und Europas und brüten in Sibirien, Skandinavien, Grönland und Kanada. Schlechtes Wetter kann den Heimzug in die nördlichen und arktischen Gebiete verzögern. Normalerweise ist dieser Ende Mai überwiegend abgeschlossen. Zugdauer und Zugzeiten sind zudem artspezifisch.

Die Rast- und auch Brutgebiete im Nationalpark dürfen in gehörigem Abstand und dann auch nur auf besonders zugelassenen Wegen betreten werden, damit Sie als Gast die Tiere nicht stören. Sie können die Vögel aus in jeder Beziehung sicherer Entfernung aber beobachten, ohne mit Ihnen in Berührung zu kommen.

An den West- und Nordseiten der Inseln finden Sie die unendlich weiten Strände, Sandbänke, aber auch die von Gästen im Sommer stark frequentierten Zelt- und Badestrände vor. In diesen vielfach von Gästen besuchten Strandgebieten halten sich nur wenige Vögel auf. Die Strände werden darüber hinaus von den Kurverwaltungen ganzjährig besonders gepflegt und gereinigt. Insbesondere nach Stürmen und im Winterhalbjahr fällt viel Teek an. Teek ist überwiegend pflanzliches Material, das vom Meer mit den Gezeiten auf den Strand geworfen wird. In diesem so genannten Spülsaum befinden sich zudem unter anderem Schiffsabfälle, aber auch hin und wieder Tiere, so auch Vögel. Diese sind auf dem Meer auf natürliche Weise in Folge von Alter, Krankheit oder anderen Faktoren, die nichts mit der Vogelgrippe zu tun haben, verendet. Das ist ein ganz normaler Vorgang.

Die Kurverwaltungen auf den Inseln scheuen kein Geld und keine Mühe, dieses Angespülte täglich wegzuräumen. Sie bieten Ihnen dadurch stets für Ihren Natur- und Erholungsgenuss einen sauberen Strand. Nach Stürmen oder nach besonderen Vorfällen verstärken die Inseln ihren Einsatz. Zum Beispiel werden, nachdem die Vogelgrippe in Deutschland angekommen ist, die Strände besonders intensiv abgesucht und Tierkadaver sofort beseitigt.

Mit Grippe (H5N1) infizierte Wildvögel können das Virus weiterverbreiten und in Geflügelbestände auf Geflügelarmen und Geflügelhaltungen einschleppen.

Infizierte Vögel scheiden die Vogelgrippeviren vor allem mit ihrem Kot aus. Daher ist die Infektion durch Kot oder kontaminiertes Gefieder der Hauptübertragungsweg auf den Menschen. In der Regel schwächt das H5N1-Influenzavirus die Wildvögel schon kurz nach einer Infektion derart, dass sie schnell verenden.

Da die Vogelgrippe nach Expertenaussagen nur durch intensiven Kontakt zu infiziertem Geflügel auch auf den Menschen übertragen werden kann, besteht für die Allgemeinbevölkerung derzeit keine Gefährdung.

### **Unsere Empfehlungen für den Fall, dass Sie verendete Wildvögel auf den Inseln auffinden:**

Unabhängig von der Vogelgrippe sollten verendete Tiere - schon aus hygienischen Gründen - grundsätzlich nicht angefasst werden.

Halten Sie Ihren Hund am Strand und auch sonst in der freien Natur an der Leine und von Wildvögeln fern.

Meiden Sie den direkten Kontakt mit verendeten oder offensichtlich kranken Wildvögeln. Das Gefieder und die unmittelbare Umgebung des Vogels können mit erregerehaltigem Material verschmutzt sein. Halten Sie deswegen Abstand und hindern Sie andere Personen daran, den Vogel zu berühren.

Sollten Sie verendete Wildvögel berührt haben, ist alleine aus allgemeinhygienischen Gründen ein sorgfältiges Waschen der Hände mit Seife dringend erforderlich. Verschmutzte Kleidungsstücke sollten in der Waschmaschine gereinigt werden.

Informieren Sie umgehend die Inselgemeinde, Kurverwaltung oder die Polizei. Diese sorgen für die Beseitigung der Tierkadaver auf schnellstem Wege.

## Fragen und Antworten

### **Können die Kinder in der Nordsee gefahrlos baden?**

Ja! Nach Expertenmeinungen bestehen im Meerwasser keinerlei Ansteckungsgefahren.

### **Verliert das Virus im Frühjahr an Infektionskraft?**

Voraussichtlich ja. Mit dem Beginn der wärmeren Jahreszeit könnte sich die Verbreitung des Virus verlangsamen, da es bereits bei Temperaturen von etwa 22 Grad rapide an Infektionskraft verlieren soll.

### **Welche Gefahr geht vom Kot befallener Wildvögel aus?**

Bei der Vogelgrippe handelt es sich bislang vor allem um eine Tierseuche. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass das Virus prinzipiell in der Lage ist, auch den Menschen übertragen zu werden. Dies ist allerdings nur möglich, wenn die Betroffenen einer sehr hohen Virendosis ausgesetzt waren. Auch vom Kot befallener Wildvögel geht nach Expertenmeinung nur Gefahr aus, wenn "unglücklicherweise" eine größere Menge dieses Materials in den Nasen-Rachenraum befördert würde.

### **Welche Vorsorgemaßnahmen sind zweckmäßig?**

Zurzeit geht eine Infektionsgefahr in der freien Natur - außerhalb von Geflügelhaltungen - nur von infizierten Wildvögeln aus. Deshalb werden alle toten Vögel auf den Inseln sofort nach dem Fund eingesammelt. Sollte trotzdem ein toter oder kranker Vogel gefunden werden, sollte jeder Mitbürger und eben auch jedes Kind sich schlichtweg von diesen und von Wildvogelkot fernhalten. Todefälle sollten sofort gemeldet werden.

### **Wie groß ist die Übertragungsgefahr, wenn ich z.B. am Strand barfuß in Kontakt mit Kot von betroffenen Vögeln komme?**

Der Mensch kann sich nur anstecken, wenn er entweder den Erreger einatmet, den Erreger isst oder den Erreger in offene Wunden bekommt (siehe unten). Trotzdem gilt auch hier aus allgemeinen hygienischen Gründen, dass die Füße nach einem Strandspaziergang gut gewaschen werden sollten. Sicherlich hält Ihr Vermieter auch ggfls ein geeignetes Desinfektionsmittel für Sie bereit.

### **Wie sieht es mit dem Infektionsrisiko aus, wenn man das Virus in offene Wunden bekommt?**

Eine Infektion ist nicht auszuschließen. Die Wunde sollte desinfiziert werden. Das tötet den Erreger sofort ab.

### **Können Tauben, Schwalben und Singvögel an Vogelgrippe erkranken?**

Tauben können zwar den Virus aufnehmen, scheiden aber keine bzw. nur so wenig Viren aus, dass diese für eine Übertragung keine Rolle spielen. Nach dem derzeitigen Kenntnisstand gehen von den genannten Vogelarten keine besonderen Risiken einer Übertragung der Vogelgrippe aus.

### **Dürfen Tauben, Möwen, Enten und Gänse gefüttert werden?**

Gesunde Wildvögel, die an der Nordsee rasten oder brüten, halten gegenüber Menschen Fluchtdistanzen ein, die deutlich über denen von Parkvögeln liegen.

Damit die Tiere nicht angelockt werden, durch falsches Futter erkranken, aber auch aus kurorthygienischen Gründen sollten Vögel auf den Ostfriesischen Inseln nicht gefüttert werden.

### **Muss das Übertragungsrisiko durch Hunde nicht ernsthaft diskutiert werden?**

Die Möglichkeit der Infektion von Hunden kann in den vom Grippevirus betroffenen Gebieten nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Hunde sollten daher in der freien Natur angeleint geführt und von Vogelkadavern ferngehalten werden. Das sind vorbeugende Maßnahmen, die sehr einfach von Ihnen durchgeführt werden können.

### **Besteht eine Gefährdung bei der Vogelbeobachtung?**

Eine Gefährdung bei der Vogelbeobachtung ohne direkten Kontakt ist ausgeschlossen.

### **Wie reinige ich meine Schuhe, wenn ich in Vogelkot getreten bin?**

Kommt es doch einmal zu stärkerer Verschmutzung der Schuhe mit Vogelkot, sollten diese baldmöglichst gewechselt und mit angemessener Vorsicht mit z.B. Zitronenwasser (ein paar Tropfen genügen, um das Virus sicher abzutöten) gereinigt werden. Danach sollten die Hände gründlich mit Wasser und Seife gewaschen werden.

### **Wenn wir Sie einladen würden, würden Sie morgen mitkommen zum Urlaub auf einer der schönen Inseln in der Nordsee?**

Ich würde sofort mitkommen, schon weil ich immer gerne auf den Nordseeinseln Urlaub gemacht habe. Wenn ich mich von Vogelkadavern fernhalte, ist der Inselurlaub mit Sicherheit genau so schön wie immer.

### **Kann ich kostenfrei stornieren?**

Grundsätzlich besteht derzeit keine Krisensituation oder „höhere Gewalt“, deshalb gelten die jeweiligen vertraglichen Bedingungen, zu denen auch Stornozeiten und –kosten zählen. Da eine Übertragung der Geflügelpest auf Menschen bisher nur bei Personen mit intensivem Kontakt zu kranken Tieren vorgekommen ist, sehen übrigens auch die Verbraucherzentralen derzeit keinen Grund für eine kostenlose Stornierung von schon gebuchten Reisen – sogar in asiatische Länder.

### **Kann ich denn kostenfrei umbuchen, also die Reise verschieben oder verlegen?**

Auch hier gelten vorrangig die vertraglichen Bedingungen. Gern prüfen wir die Möglichkeiten nach örtlicher und zeitlicher Verfügbarkeit von Angeboten und die entstehenden Kosten im Einzelfall.

### **Wo finde ich grundsätzliche Informationen zur Vogelgrippe?**

Robert Koch-Institut, Informationen zur Vogelgrippe, unter anderem Antworten auf häufig gestellte Fragen, abrufbar unter [www.rki.de](http://www.rki.de) – Vogelgrippe

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Hotline montags bis freitags von 9:00 bis 17:00 Uhr, Tel. Nr. 01888 529-4601 bis 01888 529-4605

Niedersächsisches Landesgesundheitsamt, Tel. 0511- 4505-0,  
[www.nlga.niedersachsen.de](http://www.nlga.niedersachsen.de) bzw. [www.tierseucheninfo.niedersachsen.de](http://www.tierseucheninfo.niedersachsen.de).

Bundesministerium für Gesundheit [www.bmg.bund.de](http://www.bmg.bund.de)

Friedrich-Loeffler-Institut [www.fli.bund.de](http://www.fli.bund.de)

(Information der Inselkommunen: Stadt Borkum, Inselgemeinde Juist, Stadt Norderney, Gemeinde Baltrum, Inselgemeinde Langeoog, Gemeinde Spiekeroog, Gemeinde Wangerooge)